



PRESSEMITTEILUNG

Siegburg, 04.12.2020

Wahlversprechen müssen eingehalten werden

Als neue parteiunabhängige Wählergemeinschaft, die erstmals als direkte Vertretung der Siegburger Bürgerinnen und Bürger in Fraktionsstärke in den Siegburger Stadtrat gewählt wurde (2 Ratsmitglieder und derzeit fünf Sachkundige BürgerInnen), sind wir als SBU der Auffassung, dass in den schwierigen Zeiten der Corona-Pandemie Bürgerentlastungen das Gebot der Stunde sind.

Die SBU hat daher für die zweite Sitzung des Siegburger Stadtrates eine Senkung der Grundsteuer B beantragt. Die politischen Parteien haben vor der Wahl im September 2020 in Aussicht gestellt, die Bürgerinnen und Bürger bei der Grundsteuer B zu entlasten. Ein elementarer Grund, warum sich die politischen Mehrheitsverhältnisse in Siegburg zugunsten eines bunten Bündnisses verändert haben.

Jetzt heißt es von der neuen politischen Mehrheit aus SPD, Grünen, FDP und Linken: „Man wolle jetzt erstmal einen Kassensturz machen“. Dies ist nach Auffassung der SBU unlauter.

Der städtische Haushalt ist öffentlich und der Kämmerer hat in der ersten Ratssitzung am 05.11.2020 dargestellt, dass die Corona-Auswirkungen für Siegburg bisher finanziell überschaubar sind. Also ist nach Auffassung der SBU der Weg frei für eine Bürgerentlastung.

Die SBU wird daher in der kommenden Sitzung des Rates eine Senkung der Grundsteuer B beantragen. Wohnen in Siegburg soll wieder bezahlbarer werden.

Als Gegenfinanzierung empfiehlt die SBU Einsparungen bei der geplanten Luxussanierung des Rathauses. Hier waren mal gut 20 Millionen für die Sanierung vorgesehen. Die Kostenexplosion für die jetzt geplante Luxussanierung der hier federführenden „Grünen“ werden wohl bald auf die 40 Millionen Euro zusteuern. Ein finanzieller Supergau für die Stadt. Wir sehen als SBU hier erhebliches Einsparpotential für eine echte Bürgerentlastung.

Wahlversprechen müssen nach Auffassung der SBU nach der Wahl auch eingelöst werden und die Grundsteuer B daher ab 01.01.2021 gesenkt werden.

So sieht es ein Antrag der SBU vor, der nun zur zweiten Sitzung des Rates am 10.12.2020 von der neuen SBU-Stadtratsfraktion eingebracht wurde.